

Presseinformation

16. November 2022

Outdoor-Beregnungsanlage für Teststrecke St. Valentin in Betrieb genommen

Danninger, Achleitner: Zukunftsweisende Konzepte für den Verkehr und den Transport werden realisiert

Auf der Teststrecke in St. Valentin werden perfekte Testbedingungen für die Zukunft des automatisierten Gütertransportes geschaffen. Ein besonderes Highlight ist eine in Europa einzigartige Outdoor-Beregnungsanlage, die heute offiziell in Betrieb genommen wurde. Mit der speziell entwickelten Anlage können automatisierte Fahrzeuge und deren Sensorik bei schlechten Witterungsbedingungen getestet werden. Damit werden die Standorte Ober- und Niederösterreich als Modellregion für automatisiertes Fahren nochmals kräftig aufgewertet.

„Heute können wir gemeinsam einen Blick in die Zukunft der Mobilität wagen. Automatisiertes Fahren und autonome Fahrzeuge sind ein großes Zukunftsthema für die heimischen Betriebe. Diese Anlage hier in St. Valentin wird den Transport in Europa noch nachhaltiger und noch sicherer machen“, sagte Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger, der auch betonte: „Die Möglichkeiten, die das Testzentrum in St. Valentin bietet, sind europaweit einzigartig und schaffen optimale Rahmenbedingungen, um neue Gütermobilitätskonzepte entwickeln zu können. Durch dieses Leuchtturmprojekt erhoffen wir uns, dass weitere Industrieunternehmen auf unsere beiden Bundesländer aufmerksam werden und ihre innovativen Projekte künftig hier testen und abwickeln. Automatisierte Mobilität und autonome Fahrzeuge werden der Schlüssel sein, um Konzepte für den Verkehr und den Transport realisieren zu können“.

Der oberösterreichische Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner hob hervor: „Dieses Testzentrum wertet den gemeinsamen Wirtschaftsraum Niederösterreich und Oberösterreich weiter auf. Die Teststrecke für automatisiertes Fahren in St. Valentin ist mit ihrer europaweit einzigartigen Outdoor-Beregnungsanlage ein weiteres Musterbeispiel für die erfolgreiche grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Betriebe unserer beiden Bundesländer haben hier schon viel zu bieten und können durch dieses Testzentrum ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit weiter ausbauen.“

Presseinformation

Eva Tatschl-Unterberger von DigiTrans hob hervor: „Mit der Outdoor-Beregnungsanlage eröffnen wir Unternehmen einen neuen Horizont beim Testen moderner Systeme und stellen eine Möglichkeit bereit, naturgetreuen und reproduzierbaren Niederschlag auf Knopfdruck zu erzeugen.“

Die Teststrecke in St. Valentin für autonomes Fahren ist speziell für Entwickler und Anwender ausgelegt, die Fahrfunktionen in autonomen Fahrzeugen und Nutzfahrzeugen testen wollen. Der Fokus liegt dabei auf dem Testen unterschiedlichster Verkehrs- und Logistikszenarien bei schlechten Witterungs- und Straßenverhältnissen. Das DigiTrans Testcenter für automatisiertes Fahren und automatisierten Gütertransport befindet sich auf der Teststrecke in St. Valentin auf dem Areal des Magna Powertrain Engineering Center Steyr. Das Magna Powertrain Engineering Center Steyr stellt die bestehende Teststrecke zur Verfügung und unterstützt als Shareholder die DigiTrans GmbH. Der Ausbau der Teststrecke wird teilweise vom Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert und zusätzlich von der Wirtschaftsagentur ecoplus des Landes Niederösterreich unterstützt. Werner Dantendorfer, Geschäftsführer Magna Powertrain Engineering Center Steyr, führte aus: „Hier wird an der Mobilität der Zukunft gearbeitet. Wir stärken mit der Teststrecke für automatisiertes Fahren die Zukunftstechnologien in der Region.“

Weitere Informationen: Büro LR Danninger unter 02742/9005-12253, Andreas Csar, und E-Mail andreas.csar@noel.gv.at.



Im Bild von links nach rechts: NÖ Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger, DigiTrans-Geschäftsführerin Eva Tatschl-Unterberger und OÖ Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner

© NLK Pfeffer